



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

582 (13.12.1918) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-182888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-182888)

Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher: Dr. Fritz Schellenbaum, Druckverwalter: Dr. Fritz Schellenbaum, Dr. Franz Köhler, für Calais und den übrigen rhabdionellen Teil: Wilhelm Schell, für die übrigen Teile: Dr. Fritz Schellenbaum, Druck und Verlag: Druck- u. Verlags-Gesellschaft Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., in Mannheim, Hauptstr. 12, General-Anzeiger Mannheim, Druck- u. Verlags-Gesellschaft Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., in Mannheim, Hauptstr. 12, 7040 7046.

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreise: Die 1. Spalte, Kolonnetten für den nächsten Tag 40 Pf., für auswärts 60 Pf., für den Tag 30 Pf., für den nächsten Tag 20 Pf., für den übernächsten Tag 15 Pf., für den vierten Tag 10 Pf., für den fünften Tag 8 Pf., für den sechsten Tag 6 Pf., für den siebten Tag 5 Pf., für den achten Tag 4 Pf., für den neunten Tag 3 Pf., für den zehnten Tag 2 Pf., für den elften Tag 1 Pf., für den zwölften Tag 1 Pf., für den dreizehnten Tag 1 Pf., für den vierzehnten Tag 1 Pf., für den fünfzehnten Tag 1 Pf., für den sechzehnten Tag 1 Pf., für den siebzehnten Tag 1 Pf., für den achtzehnten Tag 1 Pf., für den neunzehnten Tag 1 Pf., für den zwanzigsten Tag 1 Pf., für den einundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den zweiundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den dreiundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den vierundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den fünfundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den sechsundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den siebenundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den achtundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den neunundzwanzigsten Tag 1 Pf., für den dreißigsten Tag 1 Pf., für den einunddreißigsten Tag 1 Pf., für den zweiunddreißigsten Tag 1 Pf., für den dreiunddreißigsten Tag 1 Pf., für den vierunddreißigsten Tag 1 Pf., für den fünfunddreißigsten Tag 1 Pf., für den sechsunddreißigsten Tag 1 Pf., für den siebenunddreißigsten Tag 1 Pf., für den achtunddreißigsten Tag 1 Pf., für den neununddreißigsten Tag 1 Pf., für den vierzigsten Tag 1 Pf., für den einundvierzigsten Tag 1 Pf., für den zweiundvierzigsten Tag 1 Pf., für den dreiundvierzigsten Tag 1 Pf., für den vierundvierzigsten Tag 1 Pf., für den fünfundvierzigsten Tag 1 Pf., für den sechsundvierzigsten Tag 1 Pf., für den siebenundvierzigsten Tag 1 Pf., für den achtundvierzigsten Tag 1 Pf., für den neunundvierzigsten Tag 1 Pf., für den fünfzigsten Tag 1 Pf., für den einundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den zweiundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den dreiundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den vierundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den fünfundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den sechsundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den siebenundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den achtundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den neunundfünfzigsten Tag 1 Pf., für den sechzigsten Tag 1 Pf., für den einundsechzigsten Tag 1 Pf., für den zweiundsechzigsten Tag 1 Pf., für den dreiundsechzigsten Tag 1 Pf., für den vierundsechzigsten Tag 1 Pf., für den fünfundsechzigsten Tag 1 Pf., für den sechsundsechzigsten Tag 1 Pf., für den siebenundsechzigsten Tag 1 Pf., für den achtundsechzigsten Tag 1 Pf., für den neunundsechzigsten Tag 1 Pf., für den siebenzigsten Tag 1 Pf., für den einundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den zweiundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den dreiundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den vierundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den fünfundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den sechsundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den siebenundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den achtundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den neunundsiebzigsten Tag 1 Pf., für den achtzigsten Tag 1 Pf., für den einundachtzigsten Tag 1 Pf., für den zweiundachtzigsten Tag 1 Pf., für den dreiundachtzigsten Tag 1 Pf., für den vierundachtzigsten Tag 1 Pf., für den fünfundachtzigsten Tag 1 Pf., für den sechsundachtzigsten Tag 1 Pf., für den siebenundachtzigsten Tag 1 Pf., für den achtundachtzigsten Tag 1 Pf., für den neunundachtzigsten Tag 1 Pf., für den neunzigsten Tag 1 Pf., für den einundneunzigsten Tag 1 Pf., für den zweiundneunzigsten Tag 1 Pf., für den dreiundneunzigsten Tag 1 Pf., für den vierundneunzigsten Tag 1 Pf., für den fünfundneunzigsten Tag 1 Pf., für den sechsundneunzigsten Tag 1 Pf., für den siebenundneunzigsten Tag 1 Pf., für den achtundneunzigsten Tag 1 Pf., für den neunundneunzigsten Tag 1 Pf., für den hundertsten Tag 1 Pf., für den einundhundertsten Tag 1 Pf., für den zweiundhundertsten Tag 1 Pf., für den dreiundhundertsten Tag 1 Pf., für den vierundhundertsten Tag 1 Pf., für den fünfundhundertsten Tag 1 Pf., für den sechsundhundertsten Tag 1 Pf., für den siebenundhundertsten Tag 1 Pf., für den achtundhundertsten Tag 1 Pf., für den neunundhundertsten Tag 1 Pf., für den tausendsten Tag 1 Pf.

Fehrenbach besteht auf Einberufung des Reichstags.

Zwischen dem Reichstag und dem Rat der Volksbeauftragten.

Berlin, 12. Dez. (M.B.) Der Reichstagspräsident Fehrenbach ist in Berlin eingetroffen. Wie er einem Vertreter der Berliner Sozialdemokratie gegenüber äußerte, beabsichtigt er, zu irgendwelchen Verhandlungen mit der Regierung die Initiative zu ergreifen. Er glaubt erst abwarten zu sollen, wie die Regierung sich weiterhin verhalten wird, zumal er der Meinung ist, daß in der Frage der Einberufung des Reichstages ohnehin schon in den nächsten Tagen eine Entscheidung fallen wird.

Berlin, 12. Dez. (M.B.) Der Präsident des Reichstages hat am 12. Dezember an die Reichstagsabgeordneten folgenden Brief geschrieben:

An die Herren Reichstagsabgeordneten!
Die Krise des Reiches ist in den nächsten Tagen abzuwarten. Auch wenn sie verlängert werden sollte, muß der Kampf um ein friedenssicheres Deutschland nicht aufhören, wenn das Vaterland vor weiterem ungeheuren Schaden bewahrt werden soll. Die Nachrichten aus den Reihen unserer Feinde lauten nun aber mit immer größerer Bestimmtheit dahin, daß diese der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit absprechen, daß sie jedoch die geltenden Organe des alten Reiches, Bundesrat und Reichstag als berechtigt anerkennen, zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung sowohl, wie auch zur Beschlußfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung.

Meine fortgesetzten Bemühungen, Herrn Ebert im Interesse der Reichsleitung von der Notwendigkeit der Einberufung des Reichstages zu überzeugen, sind erfolglos geblieben. Die Not der Zeit verbietet weiter zu warten und verbotet mit, auch ohne die Zustimmung der Regierung von der Einberufung des Reichstages Gebrauch zu machen.

Daher berufe ich hiermit den Reichstag ein, seine Tätigkeit nicht zu unterbrechen und die Regierung zu ersuchen, sich für die Einberufung des Reichstages zu bemühen. Die Herren Kollegen bitte ich, sich zur Abreise zu bereiten und zu der demnächst einzuberufenden Sitzung pünktlich zu erscheinen.

gez. Fehrenbach, Präsident des Reichstages.

Dieses Schreiben ist auch dem Rat der Volksbeauftragten zugegangen, der Herr Rechtsanwalt Fehrenbach folgendes geantwortet hat:

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom heutigen Tage erlaube ich mir folgendes zu antworten: Die Behauptung, daß die jetzige Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit verliere, ist jedoch dem Bundesrat und Reichstag als berechtigt anerkannt zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung, sowie zur Beschlußfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung, entbehrt der Begründung. Es ist nur möglich, die Entente in Widerspruch zu der tatsächlichen Macht der gegenwärtigen Regierung in den irdischen Angelegenheiten zu setzen, als ob eine verhandlungsfähige Regierung nicht vorhanden wäre. Der Rat der Volksbeauftragten legte wiederholt dar, daß durch die politische Lage der Bundesrat und der Reichstag als die einzigen bestehenden Organe zu existieren aufgehört hätten. Sollten Sie trotzdem den nicht mehr bestehenden Reichstag einberufen, so werden Sie die Verantwortung für alle Folgen zu tragen haben.

Der Rat der Volksbeauftragten.

Dieser Auffassung gegenüber weisen Staatsrechtslehrer und Juristen u. a. mit Recht darauf hin, daß unsere Reichsleitung noch unbestreitbar zu Recht besteht. Keine Rechtskraft hat sie bisher außer Kraft gesetzt und konnte sie außer Kraft setzen. Diese Macht hat nur die künftige Nationalversammlung. Noch ist das Reich ein Bundesstaat. Der Reichsgewalt kommt normalerweise durch Zusammenwirken der Gliedstaaten und des Volkswillens, also des Bundesrats und des Reichstages zustande.

Eine Unterredung mit Fehrenbach.

Berlin, 13. Dezember. (Von unserem Berliner Büro.) Ein Meinungsaustausch zwischen dem Reichstagspräsidenten Fehrenbach und den Volksbeauftragten wegen der Einberufung des Reichstages wird von der Presse als die wichtigste Angelegenheit angesehen, die sie unter den Umständen darstellt. Man soll sich darüber nicht täuschen. Hier liegt ein Konflikt vor, der unter Umständen zu mancherlei schweren Konsequenzen führen kann. Daß Präsident Fehrenbach im Recht war, ist kein Augenblick bezweifelt worden. Wenigstens freilich, daß sich der Einberufung des Reichstages entgegensteht kaum zu überwindende Schwierigkeiten entgegenstellen würden. Der Reichstag würde unter den obwaltenden Umständen nur ein Kumparliament bleiben, dessen

und Mitglieder werden ihm nicht angehören, auch die Sozialdemokraten würden, wenn der Reichstag im Gegensatz zu den Volksbeauftragten einberufen würde, schwerlich erscheinen. Indes: wenn es sich bewähren sollte, daß die Entente vorläufig nur den Reichstag als verhandlungsfähigen Körper ansieht, würden manche von diesen Schönheitsfleckern mit in Kauf genommen werden müssen. In diesem Falle möchten wir annehmen, würden wenigstens die Mehrheitssozialisten der Einladung des Reichstages auch Folge leisten. Mit den Herren Unabhängigen freilich wird man sich kaum verständigen können. Die Lehren, wie aus ihrem Monitor, der „Freiheit“ sich ergibt, in dem Schritt des Reichstages Fehrenbach nur die „Gegenrevolution“, vor der sie von früh bis spät bangen und rufen stürmisch: „Die Herren wollen den Kampf, sie sollen ihn haben. Die gesammelte Kraft des Proletariats muß ihre überlegene Kraft beweisen.“

Der „Vorwärts“ gibt schon ein wesentlich anderes Mittel an. Er meint, die einzige wirklich revolutionäre Parole sei: „Schleunige Einberufung der Nationalversammlung.“ Und dieser Parole vermöchten wir uns inhaltlich voll anzuschließen, so wenig wir geneigt sind, uns „revolutionäre“ Parolen sonst zu eigen zu machen.

Die „Germania“ schreibt zu der Einberufung des Reichstages: „Die Tatsache steht fest, daß die Entente unsere Regierung als verhandlungsunfähig ansieht und deshalb darf auf unserer Seite vernünftigerweise kein Augenblick verloren werden, für eine auf ausreichender Reichsbasis gegründete Regierung zu sorgen. Das verlangt ohne weiteres schon Deutschlands dringendes Bedürfnis nach Frieden. Aber auch darüber hinaus muß jedem Menschen einleuchten, daß ein Staat und ein Volk, wie wir es darstellen, auf die Dauer nicht von allem völkerrechtlichen Verkehr abgeschnitten bleiben kann. Hier für Abhilfe zu sorgen, war die Absicht der bürgerlichen Kreise, wenn sie die Wiedereinberufung des Reichstages empfohlen haben.“ Wir möchten im übrigen annehmen — eine Annahme, die nebenbei auch von der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ geteilt wird —, daß es noch zu weiteren Verhandlungen zwischen Regierung und Reichstag kommen und dabei manche Gegenstände des Augenblicks ausgeglichen werden.

Ein Vertreter des „Sozial-Anzeigers“ hat gestern noch in später Nachtstunden Herrn Fehrenbach überfallen und ihn in folgende Zwigesprache verwickelt:

Frage: „Wird es Ihnen gelingen, den Zusammentritt des Reichstages durchzuführen?“

Antwort: „Das hängt ganz von dem Verhalten der Entente ab, das sich nach meiner Ansicht schon in den nächsten Tagen klar zeigen wird. Aus allen Klättern faßt sich selbst aus dem „Vorwärts“, konnte man dieser Tage die Überzeugung gewinnen, daß die Entente die gegenwärtige Regierung nicht als Vertretung des deutschen Volkes anerkennt.“

Frage: „Sie haben in Ihrer Einladung an die Reichstagsabgeordneten erwähnt, daß Sie sich eine Bestimmung des Ortes der Tagung vorbehalten. Ist daraus zu schließen, daß Berlin als der gegebene Ort nicht in Betracht kommt?“

Antwort: „Ich habe den Ort absichtlich nicht genannt, weil ich ihn nicht genau angeben kann. Aber wenn es unter dem Schutze der hiesigen Truppen möglich ist, werde ich selbstverständlich eine Tagung des Reichstages an seinem alten Platz durchzuführen versuchen.“

Berlin, 13. Dez. (Pr.-Tel.) Das „Berliner Tageblatt“ hält die Einberufung des Reichstages, wenn nicht zwingende Gründe vorliegen, nicht für wünschenswert. Wenn freilich die Entente, trotz ihrer bisherigen Abneigung gegen den Reichstag, nur noch mit einer Regierung verhandelt, die sich auf den Reichstag stützt, dann sehen die Dinge anders aus.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Mit irgendwelchen gegenrevolutionären Bestrebungen hat der Schritt Fehrenbachs nichts zu tun. Soweit wir unterrichtet sind, haben sich alle Parteien des Reichstages auf den Boden der gegebenen Tatsachen gestellt. Das sollte heißen, daß sie die gegenwärtige Regierung als Vertretung des deutschen Volkes anerkennen und daß sie durchweg dafür eintreten, Deutschland nicht im Chaos versinken zu lassen.

Die Nationalversammlung.

Berlin, 12. Dez. (M. B.) Die Arbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands in Berlin faßte folgende Entschliessung: Angesichts der dem deutschen Wirtschaftsleben drohenden Gefahr hält es die Arbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands, der die gesamte organisierte Unternehmense- und Arbeiterschaft angehört, für dringend geboten, daß die Einberufung der Nationalversammlung beschlossen wird, damit sich die wirtschaftlichen Verhältnisse sobald als möglich feststellen.

B. C. Karlsruhe, 12. Dez. Wie in der „Karlsruher Zeitung“ mitgeteilt wird, erhält die Volkswirtschaft täglich eine große Anzahl Rundabreibungen aus allen Teilen des Landes, die sich dafür aussprechen, daß die Wahlen zur Nationalversammlung wesentlich früher als von dem der Reichsregierung auf den 16. Februar festgesetzten Termin stattfinden. Die Volkswirtschaft hat beschlossen, sich mit allem Nachdruck für einen früheren Wahltermin in Berlin einzusetzen.

Anfrage einer Studentendemonstration wegen Verhaftung ihres Führers.

Berlin, 13. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Mit der Verhaftung des Führers der Studentendemo-

Dr. Saha, der übrigens gestern freigelassen worden ist, hat sich gestern eine Studentensammlung besetzt und eine Resolution gefaßt, welche sich dagegen wendet, daß Personen, die für die Regierung und zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung eintreten, auf einseitige Denunziation eines Privatmannes hin verhaftet werden, während Leute, die mit Maschinenwaffen drohend herumzingeln, nicht eingesperrt würden. Zu einer ruhigen Demonstration wollen sich die Studenten am Sonntag sammeln und sich zum Polizeipräsidenten begeben, um ihm die Resolution zu überreichen.

Bildung einer freiwilligen Volkswehr.

Berlin, 13. Dez. (Von unferem Berliner Büro.) Die Reichsleitung hat gestern ein Gesetz über die Bildung einer Volkswehr beschlossen, das in seinem Hauptinhalt folgendes besagt: Die Bildung der Volkswehr erfolgt außerhalb des Rahmens des Heeres. Ihre Aufgabe ist es die öffentliche Ordnung und Sicherheit aufrecht zu erhalten. Sie beruht auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit. Ihre Zahl und ihre Stärke werden von der Reichsleitung bestimmt. Ihre Mitglieder werden durch Hausbesuch auf die sozialdemokratische und demokratische Republik verpflichtet. Der freiwillige Eintritt erfolgt zunächst auf sechs Monate. Die Freiwilligen wählen ihre Führer selbst. Die Mitglieder der Volkswehr werden wie die übrigen Soldaten gekleidet und ausgerüstet. Ueber ihre Gebühren und Abzüge erfolgt eine spätere Verordnung.

Die Spartakusgruppe.

Berlin, 13. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Die Spartakusgruppe hat die auf gestern nachmittag 5 Uhr anberaumte Stadterordnetenversammlung in Neu-Adlin die Berlin verhindert. Nachmittags um 4 Uhr drang der aus 72 Mitgliedern bestehende Arbeiter- und Soldatenrat in den Saal der Stadterordnetenversammlung, um so den auf eine Stunde später festgesetzten Beginn der Stadterordnetenversammlung zu verhindern. Die Stadterordneten hatten sich inzwischen in einer Schulaula versammelt, um zur festgesetzten Stunde nach dem Rathaus zu ziehen, um die Räumung des Saales zu verlangen. Auf Wunsch der Regierung wurde jedoch davon Abstand genommen und die Versammlung bis zur Klärung des Konflikts vertagt. Der Arbeiter- und Soldatenrat versammelte sich dann in dem Sitzungssaal der Stadterordneten, mußte jedoch auf eine Beratung der Sozialratsvorsitzende verzichten, weil der Magistrat die Herausgabe des Verhandlungsmaterials verweigert hatte. So begnügte man sich damit, auf den früheren Polizeipräsidenten von Riedorf zu schelten.

Solfs Abschiedsgesuch.

Berlin, 13. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Der „Sozial-Anzeiger“ will erfahren haben, daß nach immer Bemühungen im Gange sind, um Herrn Solf im Amte zu erhalten. Es mag ja sein, daß von Seiten der Mehrheitssozialisten, die Herrn Solf überhaupt nur ungern schreiben sehen, solche Bemühungen noch angefaßt werden. Uns wurde versichert, daß das Abschiedsgesuch bereits vorliegt.

Der Fall Thymen und Stinnes.

Berlin, 13. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Die verhafteten Großindustriellen Thymen, Stinnes und Genossen wollen sich zusammenschließen, um gegen die Urheber der gegen sie verbreiteten Gerüchte kroftgerichtlich vorzugehen. Es soll ein weitverbreitetes Komplott gegen sie vorgelesen haben, an welchem auch der Spartakusbund beteiligt war.

Wah ein gewissenhafter Politiker Herr Alfred Weber, Heidelberg ist, zeigt eine Erklärung, die er im „Berliner Tageblatt“ abgibt. Er sagt, daß er in der Angelegenheit Thymen-Stinnes durch die ihm als Bestätigung zuzutragenden Gerüchte getäuscht worden sei. Er gibt seiner lebhaften Freude Ausdruck, daß sich seine schweren Beschuldigungen als haltlos erwiesen haben. Ferner teilt er mit, daß er die selbstverständliche Folgerung gezogen habe, indem er sein provisorisches Parteiamt zur Verfügung stellte.

Die Friedensverhandlungen.

Französische Forderungen.

Bern, 12. Dez. (M. B.) Je näher der Kongreß für den Präliminarfrieden herannahet, um so energischer wird in einigen französischen Blättern, deren Zahl sich nach und nach vergrößert, der Rhein als natürliche Grenze Deutschlands bezeichnet. Der „Temps“ veröffentlicht einen Brief eines höheren französischen Offiziers, in dem erklärt wird, daß nur der Rhein eine genügende Garantie gegen einen militärischen Ueberfall auf Frankreich und Belgien seitens Deutschlands biete. Wenigstens bemerkt im „Temps“, daß diese Forderung mit den Wilsonschen Grundsätzen in Einklang gebracht werden könne. Wie die Rheinländer über sich selbst verfügen sollen, so beschlagnahmt Frankreich keineswegs, ihnen ihr Schicksal innerhalb der französischen Grenzen anzuweisen. Die für den Weltfrieden notwendigen Garantien seien: kein Rheinmonopol für irgend eine Nation, kein Preußen am Rhein. Die militärischen Grenzen Deutschlands sind hinter den Rhein zurückzuverlegen und keine Festungen von Basel bis Köln. Der „Gaulois“ verlangt dieselbe Sicherstellung durch die Rheingrenze. Die Friedenskonferenz werde darüber zu entscheiden haben, ob die Pfalz und die Rheinprovinz zu annektieren seien. Jedenfalls dürften in den genannten Provinzen nie wieder deutsche Garnisonen stehen. Ähnlich schreibt der „Petit Parisien“. Er sagt, die Friedenskonferenz werde darüber zu entscheiden haben, ob die Mittelrhein nur als Groberer oder nur als vorübergehende Besatzung in Mainz eingezogen seien.

Die französischen Sozialisten feiern Wilsons Anfunf.

Bern, 12. Dez. (M.B.) Die Liga für Menschenrechte und die Confederation generale du travail haben gestern zwei Kundgebungen an die Bevölkerung von Paris und Frankreich zur Begrüßung Wilsons gerichtet. Die Confederation generale du travail betont in ihrem Appell namentlich die Rolle Wil-

sons als Führer, der sich über den Hof stelle und sich damit habe verdient um die Welt erworben habe. Um die Aufg...

Bern, 12. Dez. (W.B.) Der Innenminister Pams hat gestern die Deputierten Renaudel und Dalbiez empfangen...

Eine fürmliche französische Kammerzusage.

Bern, 12. Dez. (W.B.) Laut Wiener Blättern haben gestern in der Kammer einige sozialistische Deputierte die Regierung über die Demobilisierung zu interpellieren...

Bischof und Alexandre Blanc brachten sodann ihre Interpellation über die Intervention in Rußland zur Sprache...

In außerordentlich energischem Tone und unter lebhaftem Beifall der gesamten Sozialisten erklärte dann Blanc: Die Expedition nach Rußland, wo immer noch gekämpft werde, sei die glatte U...

Cochin erklärt sodann, seit vier Jahren habe die Regierung des Parlament und seine Ausschüsse nachkommen im Unklaren über ihre auswärtige Politik gelassen...

Wegen des Ausschlusses der Neutralen von den Friedensverhandlungen. Bern, 12. Dez. (W.B.) Journal de Genéve... wendet sich in sehr harter Weise gegen die Äußerung französischer Blätter...

Der Waffenstillstand.

Ausdehnung der englischen Hungerperre auf die Ostsee. Berlin, 12. Dez. (W.B.) Der durch den Waffenstillstand den Engländern erlaubte Eintritt in die Ostsee, den sie während des ganzen Krieges zu erzwingen nicht gewagt haben...

Der unlösbare Bund.

Der französische Pressedienst funktioniert wieder einmal ausgezeichnet. Der Leiter der politischen Propaganda hat den Tipp ausgegeben, die Unlösbarkeit des englisch-französischen Bündnisses in allen Tonarten zu verherrlichen...

ist, die den Ausgang des Krieges zugunsten der Entente gewendet hat. Die Beteuerung des ewigen Bundes hat also einen anderen Zweck. Herr Wilson naht zu den Friedensgesprächen und mit ihm die Sorgen vor einem Rechtsfrieden...

Kun hat aber soeben das englische Kabinett den Beschluß gefaßt, auf der Friedenskonferenz für eine Abrüstung aller europäischen Länder einzutreten. Dieser Beschluß wäre ein gegenwärtigen Zeitpunkt schwer zu verstehen, wenn nicht die englischen Wahlen Licht vor der Tür ständen...

Daß zwischen London und Paris über diesen Abrüstungs-vorschlag vorher eine Verständigung erzielt ist, erscheint im höchsten Grade unwahrscheinlich. Der ewige Bund ist also jedenfalls in dieser Frage noch nicht in die Erscheinung getreten...

Dänemark und Nordschleswig.

Kopenhagen, 12. Dez. (W.B.) Das Regierungsbüro „Politiken“ schreibt in einem Artikel „Nordschleswig“ über die übertriebenen Forderungen an Land, die von gewissen Kreisen Dänemarks bei der bevorstehenden Lösung der nord-schleswigschen Frage erhoben werden...

Vertretertag der deutschen Volksräte der Provinz Posen.

Posen, 12. Dez. (W.B.) In Posen wehen deutsche Fahnen: Scharen von Soldaten, von Schwarzwaldern, von Schleifern, Schwarzweißrot ist das Erkennungszeichen aller, die ihr Deutschland zu betreten Freude und Anlaß haben...

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Hauptmann Ulrich Professor Herrmann über die Notwendigkeit des Alles der deutschen Volksräte. Gegen das Barneben der Polen, insbesondere beim Ausbruch der Revolution...

Nach erhellenden Worten des Herrn Dr. Braß wurde ein Provinzial-Volkstrot gearbeitet über die Organisation und Aufgaben der deutschen Volks-Frauenräte...

Die liberale Einigung in Baden.

Wir unsere Leser wissen, haben die Verhandlungen zwischen der Badischen Volkspartei und der Demokratischen Partei nun doch noch nach vielen Wägen zu einem Ergebnis geführt. Leider ist dieses Ergebnis in dem ersten gestrigen gegangenen Aufsatz nicht ganz richtig dargestellt worden...

Von solcher Klarstellung über die geringste liberale demokratische Partei aus werden unsere Freunde — so meinen wir nicht — gern und willig auf der neuen Plattform mitarbeiten an der Geltendmachung der Rechte des Bürger-tums im Wahlkampf...

Wir wissen, daß unsere demokratischen Freunde in dieser Handlung wohl gefaßt sind. Wir wollen ihnen nicht nachsehen, es nicht mag man wie die schwächliche Berliner Diplo-matie gegenüber der zuversichtlicheren am Wiener Volkshaus...

Ein Aufruf des Vorstandes des Badischen Lehrer-Vereins.

Der Vorstand des Badischen Lehrervereins hat zu allermeinsten politischen Bege einen Aufruf erlassen, in dem es heißt: Ich großer die Freiheit, desto notwendiger die Ordnung. Freiheit ist nicht Unordnung, sondern freie Ein- und Unterordnung...

Letzte Meldungen.

Aus dem Elsaß. Berlin, 13. Dezember. (Von unserem Berliner Büro.) Der letzte Statthalter von Elsaß-Lothringen, Dr. Schöner-bader, ist nunmehr aus gezwungen, außerhalb seines Heimatlandes zu leben...

Bern, 12. Dez. (W.B.) Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir: Etwa 1000 junge Männer, Söhne von alld-deutschen Eltern, sind aus Straßburg zur Zwangsarbeit nach Belgien abgeführt worden.

Gegen den Bolschewismus. Bern, 12. Dez. (W.B.) Der „Tempo“ und „Echo de Paris“ erklären, daß die Wiederherstellung der Ordnung in Europa nur durch die völlige Unterwerfung der Bolschewisten im Heimatland möglich sei...

Deutsch-Oesterreich und die Slowenen. Calzad, 12. Dez. (W.B.) Die Kanjorenz zwischen den Vertretern Deutsch-Oesterreichs und des slowenischen Verwaltungsgebietes sind heute abgeschlossen worden. Ueber die Aufrechterhaltung des durchlaufenden Verkehrs den Barrenauslaß und die Durchfuhr aus der Stehho-Isontischen Republik...

Aus Stadt und Land.

Zu den Wahlen.

Wir möchten die Mitglieder und Anhänger der Sozialistischen Partei auf die bevorstehenden Wahlen aufmerksam machen...

Der Luftverkehr Schütte-Lanz.

Der bereits angekündigte Plan eines Luftverkehrs innerhalb Deutschlands dürfte alsbald in Kraft treten. Der Firma Schütte-Lanz in Reesien, die den Luftverkehr...

Der gute Besuch der Jahresversammlung der Mannheimer Liedertafel, welche am verflochtenen Samstag abend im unteren Saale...

Aus dem Mannheimer Kunstleben. Vortragsabend Ludwig Schmitz. Nach den nicht unbedingt notwendigen einleitenden Worten des...

Do über den Jahresbericht keine Aussprache gewünscht wurde, so erstattete in Vertretung des erkrankten Rechners Schwante...

* Sperrt des gesamten Postverkehrs mit der Pfalz. Seit heute Nacht ist der gesamte Postverkehr mit der Pfalz gesperrt...

* Verfehlt wurden Oberbauinspektor Ludwig Waas in Mannheim als Vorstand der Bahnbauinspektion 3 nach Heidelberg...

* Uebertragen wurde dem Oberzolldirektor Albert Steyer in Ueberlingen die Vorsteherstelle beim Nebenzollamt I Offenburg...

* Lebensmittellieferung der Kriegsbefehlshaber. Die Kriegsbefehlshaber, welche an inneren Krankheiten leiden, werden bei der...

* Spart Kartoffeln. Da die Kartoffelernte der Güte und der Menge nach nicht den Erwartungen entspricht, muß das...

* Die Versammlung der Frauengruppe der Volksrecht. Vereinigung, die am letzten Sonntag im überfüllten Saale des...

* Die unabhängige sozialdemokratische Partei hielt gestern Abend im Abellungsaal eine Versammlung ab, die von ungefähr 1600 Personen besucht war...

Führungen der Hedner schloß sich eine kurze Diskussion. Herr Stolzenburg, der die Versammlung leitete, schloß diese unter Dankesworten an die beiden Redner.

* Volks- und Jugendbesuche des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke. Die Besuche der Schwelgerstraße 83 wurde im Monat November von 319 Erwachsenen und 735 Kindern im Alter von 3 bis 14 Jahren besucht...

* Radfahren wieder erlaubt. Alle Befehlsnahmen von Fahrradern, Gummi usw. sind einer Berliner Meldung zufolge aufgehoben worden...

* Rückgang der Weinpreise. Aus Lüggen bei Rülhheim wird berichtet: Die Weinpreise gehen zurück. In der letzten Zeit wurden hier mehrere Posten Wein zu 300 Mark die Ohm verkauft...

Polizeibericht vom 13. Dezember.

Tödlicher Unglücksfall In Sandhofen fiel vor einigen Tagen der 2 Jahre alte Sohn eines Sattlers in der eitleiden Wohnung in einen auf dem Boden stehenden, mit siedendem Wasser gefüllten Topf und verbrühte sich so schwer, daß er am 11. ds. Ms. starb.

Vergnügungen.

* Konzert im Rosengarten. Die Kapelle des Grenadier-Regiments 110 gibt am kommenden Sonntag abend ein großes Konzert im Rosengarten. Leitung Herr Musikmeister Heilig. Die Veranstaltung findet mit Betriebsbetrieb statt.

Die Besetzung der Pfalz.

* Metzstadt, 12. Dez. Die französischen Besetzungstruppen mit etwa 1500 Mann und 600 bis 800 Pferden hielten unter Vorantritt eines etwa 40 Mann starken Ruf- und Trompeterkörpers ihren Einzug am Lokalbahnhof nach der Kommandantur der Parole ab. Eine weitere Formation, marokkanische Infanterie, der auch später noch Artillerie, Maschinengewehrbesatzen u. a. m. folgten...

Kommunales.

* Baden-Baden, 13. Dez. Im großen Rathhause fand heute eine Sitzung des Bürgerausschusses statt, zu welcher sich die Mitglieder der Kollegien sehr zahlreich eingefunden hatten. Vorsitzender Oberbürgermeister Pfeifer gab vor Eintritt in die Tagesordnung in längerer Ausführung die Gründe bekannt, welche zu den einschneidenden Maßnahmen auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs geführt haben...

Handel und Industrie.

Aktien-Gesellschaft für Zellulose v. m. b. H. Mannheim. Laut Abschluß erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre einen Rohgewinn von 1.378.476 (1.322.039) Mark, dem an Handlungskosten M. 358.314 (233.558), an Kriegsunterstützungen M. 99.931 (106.998) und an Abschreibungen M. 261.506 (274.955) gegenüberstehen...

Frankfurter Wertpapierbörse. Frankfurt, 12. Dez. Abendbörse. Die Tendenz kennzeichnete sich bei ziemlich lebhaftem Geschäft als ungleichmäßig. Montanaktien schwächten sich größtenteils ab, Phönix Bergbau notierten 205, Oberschl. Eisenbahnbedarf 130 1/2, Bochumer Bergbau 208, Gelsenkirchen 156 1/2, Deutsch-Luxemburg 122. Auch in chemischen Werten betragen die Kursrückgänge bis 2%, Farbwerke Höchst 255, Badische Anilin 270 (unv.), Scheideanstalt 346 1/2, Griesheim-Elektron 208, Rütgerswerke 155. Von sonstigen Industrierwerten notieren Gummiw. Peter 172 (+1), Feiten u. Guilleaume 157 (+2 1/2), Schucker 134, AEG 194, Akkumulatoren Berlin lagen fest 210, Zellstoff Waldhof 202 (+2), Gebr. Jungmann 166, Maschinenfabrik Eßlingen 91, Frankfurter Maschinenbau 165, Schantung Eisenbahn 94 1/2 (+1 1/2%), Daimler Motoren 177 (-4%). Im freien Verkehr konnten sich Petroleumwerte behaupten.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dezember

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum (8, 9, 10, 11, 12, 13), and Bemerkungen. Rows include: Weingarten, Kehl, Pöhl, Mannheim, Biebrich, Kehl, Kehl, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn.

Justus, der Kunstschmied.

Roman von Walter Schulz vom Brühl. (Nachdruck verboten.)

46)

(Fortsetzung.)

VII.

Es hielt dem Parlemuh nicht schwer, für das junge Mädchen...

„Nur keine Angst, Mutter, es heißt nicht,“ lachte Braster. „Ich denk, es hat sogar ein ganz weiches Fell.“

Und nun brummte sie befriedigt und nickte dazu, daß die Soldaten von ihren eigenen Lagerstätten im Regenfall ein paar...

„Est le pain des barbares,“ sagte er lachend. „Où ces barbares, ces généraux barbares.“

Der Parlemuh schmunzelte. Und später, als die beiden Soldaten auf ihrer Strahlhütte lagten, fragte er vor dem Einschlafen:

„Na, Junge was sagst du denn nun zu der Sache? Das war doch mal ein schöner Tag in dem langweiligen Schlingensiefel...

„Nebenfalls ist es was anderes, als wenn wir eine dicke, flambirte Wärmende mitgebracht hätten,“ sagte Justus. „Da Dir nicht eine Neugierigkeit aufgefallen?“

„Neugierigkeit? Ne, oder doch. Es war da mal so'n Bild dabei. Meine Mutter fertig hatte beim Regger Markt geholt und der hatte sie in ein Blatt aus einer illustrierten Zeitschrift gemalt.“

„Mir ist aufgefallen, daß sie was von dem Mädchen hat. Ich weiß selber nit, worin es liegt,“ sagte Justus.

„Darauf hab' ich nit entbedt. Ne, die ist viel feiner noch, die ist ganz unvergänglich. Und wenn das Mädchen gesehen hätte, daß Du das Bildegen mit ihrer Schokolade gefüttert hät'it, dann hät'it sie jederfall ein Gesicht gemacht, das mit dem von der gar keine Neugierigkeit mehr gehabt hätt'it.“

Justus schmeig eine Weile, dann fragte er: „Über wie denkst Du Dir denn die Sache. Was soll denn nun werden?“

„Im, ja, ne tolle Sache, freilich ne tolle Sache,“ brummte der Alte. „Ich hab' so'n Gefühl wie als Junge.“

„Da war das Mädchen ein Mädchen mit blanken Augen und einem feinen Näschen und einem dunkeln Schwänzen und ichen gar nicht schön. Wir waren ganz entzückt von der Niedlichkeit.“

„Ne, da halt' es sich durch den Käfig durchgerannt und ward nicht mehr gesehen. Wir waren ganz unglücklich und suchten überall und haben noch lange daran denken müssen.“

„Ne, da halt' es sich durch den Käfig durchgerannt und ward nicht mehr gesehen.“

Ämliche Verordnungen der Stadtgemeinde

Samstag, 14. Dezember, ersten folgende Marken:

I. Für die Verkäufer:

Wurst für je 750 Gramm die Brot- und Aufschnitt...

Butter für 1/2 Pfund die Buttermarkte 67 in den Verkaufshäusern 1-126.

Eier für 1 Kilo für je 24 Pfg. die Eiermarkte 25 in den Verkaufshäusern 1-126.

Kartoffeln für je 100 Kilogramm die Kartoffelmarkte 107.

Wurst für je 1/2 Pfd. Margarine (das Pfund kostet 2,24 Mark) die Fettmarkte 5 in den Verkaufshäusern 1-126.

Wurst oder Buttermarkte für je 1/2 Liter die Marke 4.

Wurst oder Buttermarkte in landlichen Kolonialwarenverkaufshäusern. Die Preise sind für Wurst 10 Pfg. für das Stück und für offene Einlagen 20 Pfg. für das Pfund.

Intensiv-Margarine für 1 Pfd. (Preis 1 R.) in den Kolonialwarenverkaufshäusern 1-126 die Kolonialwarenmarkte 107.

Kaffee-Grün: das Pfund 1,12 R.; Markenfrei in den Kolonialwarenverkaufshäusern 1-126.

Getränke: Zur Schenkung bis Samstag, den 14. d. Mts. abends für 1 Tafel circa 200 Gramm die Kolonialwarenmarkte 104 in den Verkaufshäusern und Brotverkaufshäusern. Die Lieferung wird auf die Kolonialwarenmarkte 105, die vom Geschäftshaber auf der Rückseite abzugeben und dem Verkäufer zurückzugeben ist, erfolgen. Die eingekommenen Beihilfen können nur Montag, den 14. d. Mts., Dienstag, den 15. d. Mts., und Mittwoch, den 16. d. Mts., im Bedarfsmittelpunkt, Nummer 20, abgeholt werden. Später abgeholt Marken können nicht berücksichtigt werden. Die Abholung hat getrennt von den anderen Marken zu erfolgen.

II. Für die Verkaufshäuser:

Wurst für die Eierverkaufshäuser 161-200 am Samstag, den 14. d. Mts. nachmittags (1 Kilo für je 24 Pfg.)

Getränk für die Butterverkaufshäuser 83-100 am Samstag, den 14. d. Mts. und Montag, den 15. d. Mts. Rostmenge 100 Gramm. Der Verkaufspreis beträgt 2,20 R. für das Pfund. Geträge sind mitzubringen.

Der Einzelhandel ist bei folgenden Großhändlern abzugeben:

von den Butterverkaufshäuser 85-205 bei Schenk, 25 Kötterstraße 2a.

von den Butterverkaufshäuser 206-435 bei Amend, Ellenstraße 27.

von den Butterverkaufshäuser 436-670 bei Reffel, G 2, 1.

von den Butterverkaufshäuser 671-795 bei Wöh, J 2, 24.

von den Butterverkaufshäuser 796-1000 Kommer, H 1, 18.

Schier Bienenhonig (1/2 Pfund): für die Kolonialwarenverkaufshäuser 25-126, lieferbar am Samstag, den 14. d. Mts. von vormittags 1/2-1/3 und nachmittags von 2-5 Uhr bei der Warenabteilung C 1, 4, Zimmer 12. Rückweise mitbringen. Bei der Abholung sind, da der Honig in Gläser verpackt ist, Riemen oder sonstiges Packmaterial mitzubringen.

Wurst (1/2 Pfund): für die Kolonialwarenverkaufshäuser 85-210, lieferbar am Samstag, den 14. d. Mts. von vormittags 1/2-1/3 und nachmittags von 2-5 Uhr bei der Warenabteilung C 1, 4, Zimmer 12. Rückweise mitbringen. Bei der Abholung ist Packmaterial mitzubringen.

Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 10/10.

Morgens früh auf dem Reichsbank-Ausschuss, Hansplatz-Nummer 1160. Die Verwaltung.

Wurst für je 750 Gramm die Brot- und Aufschnitt...

Butter für 1/2 Pfund die Buttermarkte 67 in den Verkaufshäusern 1-126.

Eier für 1 Kilo für je 24 Pfg. die Eiermarkte 25 in den Verkaufshäusern 1-126.

Kartoffeln für je 100 Kilogramm die Kartoffelmarkte 107.

Wurst für je 1/2 Pfd. Margarine (das Pfund kostet 2,24 Mark) die Fettmarkte 5 in den Verkaufshäusern 1-126.

Wurst oder Buttermarkte für je 1/2 Liter die Marke 4.

Wurst oder Buttermarkte in landlichen Kolonialwarenverkaufshäusern. Die Preise sind für Wurst 10 Pfg. für das Stück und für offene Einlagen 20 Pfg. für das Pfund.

Intensiv-Margarine für 1 Pfd. (Preis 1 R.) in den Kolonialwarenverkaufshäusern 1-126 die Kolonialwarenmarkte 107.

Kaffee-Grün: das Pfund 1,12 R.; Markenfrei in den Kolonialwarenverkaufshäusern 1-126.

Getränke: Zur Schenkung bis Samstag, den 14. d. Mts. abends für 1 Tafel circa 200 Gramm die Kolonialwarenmarkte 104 in den Verkaufshäusern und Brotverkaufshäusern. Die Lieferung wird auf die Kolonialwarenmarkte 105, die vom Geschäftshaber auf der Rückseite abzugeben und dem Verkäufer zurückzugeben ist, erfolgen. Die eingekommenen Beihilfen können nur Montag, den 14. d. Mts., Dienstag, den 15. d. Mts., und Mittwoch, den 16. d. Mts., im Bedarfsmittelpunkt, Nummer 20, abgeholt werden. Später abgeholt Marken können nicht berücksichtigt werden. Die Abholung hat getrennt von den anderen Marken zu erfolgen.

II. Für die Verkaufshäuser:

Wurst für die Eierverkaufshäuser 161-200 am Samstag, den 14. d. Mts. nachmittags (1 Kilo für je 24 Pfg.)

Getränk für die Butterverkaufshäuser 83-100 am Samstag, den 14. d. Mts. und Montag, den 15. d. Mts. Rostmenge 100 Gramm. Der Verkaufspreis beträgt 2,20 R. für das Pfund. Geträge sind mitzubringen.

Der Einzelhandel ist bei folgenden Großhändlern abzugeben:

von den Butterverkaufshäuser 85-205 bei Schenk, 25 Kötterstraße 2a.

von den Butterverkaufshäuser 206-435 bei Amend, Ellenstraße 27.

von den Butterverkaufshäuser 436-670 bei Reffel, G 2, 1.

von den Butterverkaufshäuser 671-795 bei Wöh, J 2, 24.

von den Butterverkaufshäuser 796-1000 Kommer, H 1, 18.

Schier Bienenhonig (1/2 Pfund): für die Kolonialwarenverkaufshäuser 25-126, lieferbar am Samstag, den 14. d. Mts. von vormittags 1/2-1/3 und nachmittags von 2-5 Uhr bei der Warenabteilung C 1, 4, Zimmer 12. Rückweise mitbringen. Bei der Abholung sind, da der Honig in Gläser verpackt ist, Riemen oder sonstiges Packmaterial mitzubringen.

Wurst (1/2 Pfund): für die Kolonialwarenverkaufshäuser 85-210, lieferbar am Samstag, den 14. d. Mts. von vormittags 1/2-1/3 und nachmittags von 2-5 Uhr bei der Warenabteilung C 1, 4, Zimmer 12. Rückweise mitbringen. Bei der Abholung ist Packmaterial mitzubringen.

Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 10/10.

Morgens früh auf dem Reichsbank-Ausschuss, Hansplatz-Nummer 1160. Die Verwaltung.

Wurst für je 750 Gramm die Brot- und Aufschnitt...

Danksagung. Anlässlich des Heimgangs meines lieben Mannes, unseres unvergesslichen Sohnes, Schwagers, Bruders, Schwager-sohnes und Onkels Friedrich Braun...

Statt Karten. Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Bruders 4700b Georg Schuld bewiesene freundliche Teilnahme sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Geschwister Schuld.

Empfehle: Sultaniinen Anis Zimt Nelken Backpulver Ammonium Joh. Schreiber

Danksagung. Für die Beweise inniger Teilnahme an dem Hinscheiden des Maschinewärterers a. D. Ludwig Mohninger sagen wir hiermit allen unseren besten Dank. 4680b Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu Weihnachten Hervorragende Qualitäts-Zigarren das Stück 50, 60, 70, 75, 80, 90, 100, 110 und 120 Pfg. sowie billige Sorten das Stück 20, 25, 30, 35 und 40 Pfg.

Geschenk-Kistchen mit 25 Zigarren bester Qualität zu 10.—, 15.—, 18.50, 20.—, 22.50, 25.—, 27.50, 30.— und 37.50 Mk.

Feinste Zigarillos das Stück 15, 18, 20 und 25 Pfg. in Packungen mit 20, 50 und 100 Stück

Zigaretten ohne Mundstück, 100 Stück 8.80, 15.— und 20.— Mk. Garantiert reiner Pfeifen-

Tabak In Paketen versch. Preislagen, Fein-, Mittel- und Grobschnitt, bekannteste, beste Fabrikate. Zigarrenhaus Albert Hoffmann H 1, 1-2 Breitestrasse H 1, 1-2 Kein Versand. Sonntags von 11-6 Uhr geöffnet.

Offene Stellen. Schäftemacher. Verkäufe. Fahrrad. Bade-Einrichtung. Gehrrock-Anzug. Piano. Ein Schaukelplatz. Brombeer-100. Kauf-Gesuche. Miet-Gesuche.

Offene Stellen

Hoch. Viehzuchtswert Auszubildender... Oberheizerstellen... General-Vertreter

Abteilungsleiters

Erwerb mit praktischer Erfahrung in Verwaltung... General-Vertreter

General-Vertreter

Praktisch mit besonderer Bekanntschaft im... General-Vertreter

Friseur

über sofort gesucht... Friseur

Älteres Mädchen

mittags gesucht... Älteres Mädchen

Mädchen

über 17 Jahren... Mädchen

Wen-Gesuche

über 17 Jahren... Wen-Gesuche

Kaufmann

für in od. faulm... Kaufmann

Verkaufe

Möbel-Verkauf!... Verkaufe

Arbeitsstellen

Arbeitsstellen... Arbeitsstellen

Arbeitsstellen

Arbeitsstellen... Arbeitsstellen

Arbeitsstellen

Arbeitsstellen... Arbeitsstellen

Arbeitsstellen

Arbeitsstellen... Arbeitsstellen

Wegen Todesfall ist zu verkaufen

1 einige Wochen gebr. schönes w. Schlafzimmer... Wegen Todesfall ist zu verkaufen

Nähmaschinen

Kleine Ladeneinrichtung... Nähmaschinen

Handwagen

Handwagen... Handwagen

Tadelloses Fahrrad

Tadelloses Fahrrad... Tadelloses Fahrrad

Gaslüster

Gaslüster... Gaslüster

Kücheneinrichtungen

Kücheneinrichtungen... Kücheneinrichtungen

Damenpelzmantel

Damenpelzmantel... Damenpelzmantel

Schönes Eiderservice

Schönes Eiderservice... Schönes Eiderservice

Eine lange Polzstola

Eine lange Polzstola... Eine lange Polzstola

Eine Zinkbadewanne

Eine Zinkbadewanne... Eine Zinkbadewanne

Gebraucht. Kinderwagen

Gebraucht. Kinderwagen... Gebraucht. Kinderwagen

1 Tafelservice

1 Tafelservice... 1 Tafelservice

Flügel

Flügel... Flügel

Mandoline

Mandoline... Mandoline

1 Paar Brillantohrringe

1 Paar Brillantohrringe... 1 Paar Brillantohrringe

Pitch-Pine-Küche

Pitch-Pine-Küche... Pitch-Pine-Küche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche... Miet-Gesuche

4 bis 6 Zimmerwohnung

4 bis 6 Zimmerwohnung... 4 bis 6 Zimmerwohnung

möbliertes Zimmer

möbliertes Zimmer... möbliertes Zimmer

3-Zimmerwohnung

3-Zimmerwohnung... 3-Zimmerwohnung

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer... Möbliertes Zimmer

Kauf-Gesuche

Kauf-Gesuche... Kauf-Gesuche

Gut erhaltener Herd

Gut erhaltener Herd... Gut erhaltener Herd

Eine Gärtneral

Eine Gärtneral... Eine Gärtneral

Gefände

Gefände... Gefände

Porzellan-Küchenherd

Porzellan-Küchenherd... Porzellan-Küchenherd

Puppenküche u. Wiege

Puppenküche u. Wiege... Puppenküche u. Wiege

1 Wirkkuchenschrank

1 Wirkkuchenschrank... 1 Wirkkuchenschrank

1 Felder. Waffenrock

1 Felder. Waffenrock... 1 Felder. Waffenrock

1 schw. Tuchhose

1 schw. Tuchhose... 1 schw. Tuchhose

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche... Miet-Gesuche

4 bis 6 Zimmerwohnung

4 bis 6 Zimmerwohnung... 4 bis 6 Zimmerwohnung

möbliertes Zimmer

möbliertes Zimmer... möbliertes Zimmer

3-Zimmerwohnung

3-Zimmerwohnung... 3-Zimmerwohnung

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer... Möbliertes Zimmer

Kauf-Gesuche

Kauf-Gesuche... Kauf-Gesuche

Gut erhaltener Herd

Gut erhaltener Herd... Gut erhaltener Herd

Eine Gärtneral

Eine Gärtneral... Eine Gärtneral

Gefände

Gefände... Gefände

Porzellan-Küchenherd

Porzellan-Küchenherd... Porzellan-Küchenherd

Puppenküche u. Wiege

Puppenküche u. Wiege... Puppenküche u. Wiege

1 Wirkkuchenschrank

1 Wirkkuchenschrank... 1 Wirkkuchenschrank

1 Felder. Waffenrock

1 Felder. Waffenrock... 1 Felder. Waffenrock

1 schw. Tuchhose

1 schw. Tuchhose... 1 schw. Tuchhose

Praktische Weihnachtsgeschenke

mit entspr. reizenden Packungen... Praktische Weihnachtsgeschenke

2 Elektromotoren

2 Elektromotoren... 2 Elektromotoren

Dampfsägewerk

Dampfsägewerk... Dampfsägewerk

Geschäftsempfehlung

Geschäftsempfehlung... Geschäftsempfehlung

Unterricht

Unterricht... Unterricht

Mandolinen-Unterricht

Mandolinen-Unterricht... Mandolinen-Unterricht

Heirat

Heirat... Heirat

Detektiv

Detektiv... Detektiv

Schuh-Besohlung

Schuh-Besohlung... Schuh-Besohlung

20 Minuten

20 Minuten... 20 Minuten

Verloren

Verloren... Verloren

Schlafstellen

Schlafstellen... Schlafstellen

Bessere Schlafstelle

Bessere Schlafstelle... Bessere Schlafstelle

Wirtschaften

Wirtschaften... Wirtschaften

Radfahrer und Fussgänger

Radfahrer und Fussgänger... Radfahrer und Fussgänger

Die Grippe

Die Grippe... Die Grippe

Wash- und Bleichhilfe

Wash- und Bleichhilfe... Wash- und Bleichhilfe

Aug. Zimmer

Aug. Zimmer... Aug. Zimmer

Verloren

Verloren... Verloren

Schlafstellen

Schlafstellen... Schlafstellen

Bessere Schlafstelle

Bessere Schlafstelle... Bessere Schlafstelle

Wirtschaften

Wirtschaften... Wirtschaften

Radfahrer und Fussgänger

Radfahrer und Fussgänger... Radfahrer und Fussgänger

Die Grippe

Die Grippe... Die Grippe

Wash- und Bleichhilfe

Wash- und Bleichhilfe... Wash- und Bleichhilfe

Aug. Zimmer

Aug. Zimmer... Aug. Zimmer

Verloren

Verloren... Verloren

Schlafstellen

Schlafstellen... Schlafstellen

Bessere Schlafstelle

Bessere Schlafstelle... Bessere Schlafstelle

Wirtschaften

Wirtschaften... Wirtschaften

National-Theater
 Freitag, 13. Dezember 1918. 18. Vorl. Abend. D
Der Narr
 Anfang 8 Uhr. Kleine Preise. Ende u. 11¹/₂ Uhr.
Rosengarten = Ubelungenfaal.
 Sonntag, den 15. Dezember 1918, abends 7¹/₂ Uhr
Großes Konzert
 der Kapelle des H. Kad. Grenadier-Reg. Nr. 110
 Leitung: Herr Obermusikmeister Dettl.
 Die Veranstaltung findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
 Kartenverteilung 1/7 Uhr.
 Eintrittspreise: Vorderste Reihe im Saal
 Mk. 1.20, die übrigen Plätze unnummeriert 50 Pf.
 Die Karten sind nur im Rosenpark beim Pförtner
 und an der Kasse von 11-1 Uhr und von
 3-6 Uhr erhältlich. Einlasskarten für Personen über
 14 Jahre 10 Pf. Kindern in männlichen Namen
 des Rosenparkes vollständig verboten.

Künstlertheater „Apollo“
 Freitag und Samstag, abends 7 Uhr
Ein Walzertraum.

Badische Volkspartei.
 Parteisekretariat C 3, 21/22. Fernspr. 6190.

Bezirksvereinsammlungen.
 Schwetzingen.
 Freitag, den 13. Dez., abends 8 Uhr im Sudwälder
 Hof. Redner: Geh. Reg.-Rat a. D.
 Wirth über: Das Parteiprogramm für die National-
 versammlung.
 Oberstadt II (umfassend die Quadrate L bis O).
 Freitag, den 13. Dez., abends 8 Uhr im Hotel
 „National“ (am Hauptbahnhof). Redner: Herr
 Hm. Wd. Heusinger.
 Seckenheim.
 Samstag, den 14. Dez., abends 8 Uhr, im „Löwen“
 öffentliche Versammlung.
Öffentliche Versammlungen.
 Wiesheim.
 Samstag, den 14. Dez., abends 7¹/₂ Uhr, im Saal
 des „Lions“.
 Reudersheim.
 Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 3¹/₂ Uhr, in
 der Ma-Gem-Turnhalle des neuen Schulhauses, Ein-
 gang Redarstraße. Redner: Stabs. Ansel.
 Wäldstadt.
 Sonntag, den 15. Dez., nachm. 3 Uhr, im
 „Goldenen Hirsche“, Stadtk. Georg Crth.
 Schwaningen.
 Sonntag, den 15. Dez., nachm. 3 Uhr, im
 „Hafen“. Redner: Geh. Hofrat Siedinger und Frau
 Wirth.
 Blauschloß.
 Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 3 Uhr, in der
 „Hof“. Redner: G. Fröh.
 Weinheim.
 Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 3 Uhr, im
 „Grünen Baum“.

In allen diesen Versammlungen sind Männer
 und Frauen, die auf bürgerlichem Boden stehen,
 freizügig eingeladen.
 Der Wahlkreisvorsitzende.

Badische Volkspartei Mannheim
 (Nationalliberaler Verein).
 Partei-Geschäftsstelle: C 3, 21/22
 Fernsprecher 6190.
 Geschäftsstunden: 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.
 Ausnahme von Anmeldungen zur Mitgliedschaft
 Auskünfte über Organisation und Agitation.
 Anträge für Erwerbung der badischen
 Staatsangehörigkeit.

Nur die Frauen
 sind zur Badisch. Nationalversammlung
 wahlberechtigt
 die am Tage der Wahl Wählerinnen sind.
 In zweifelsfällen Fällen von Staatsange-
 hörigkeit erstellt Auskunft und hat die
 Auskunftsstelle für Wahlangelegen-
 heiten der Frauen P 6, 20. Das ist
 Sprechstunden für die Frage der Staats-
 angehörigkeit: täglich von 11-12 u. 3-4 Uhr.
 An einem besseren
Privat-Tanzkurse
 in meinen Unterrichts-
 sälen (Ballhaus) kön-
 nen sich kommenden Son-
 tag Abend von 7¹/₂ Uhr
 ab, noch einige gef.
 Damen und Herren be-
 teiligen.
L. Pfirrmann,
 Speiserstr. 5.

Nach über 43jähriger Abwesenheit
 aus dem Felde zurückgekommen, habe
 ich meine
Glasererei
 mit Maschinenbetrieb
 wieder vollständig aufgenommen und
 halte mich bei allen in meinem Fach vor-
 kommenden Arbeiten bestens empfohlen.
 Hochachtung
G. A. Lamerdin
 Glasermeister
 Seckenheimerstrasse 78. — Tel. 3657

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Damen- u. Kinder-Mäntel

Röcke und Blusen

Sehr grosse Auswahl zu angemessenen Preisen

Seiden-Stoffe, Voiles, Kleider-Stoffe

recht preiswert

Weisse Wäsche für Damen und Kinder	Herren-Artikel	Handschuhe in Trikot und gestrickt
Hand-Arbeiten fertig und zum Sticken	Selbstbinder farb u. schwarz v. M. 2 ²⁵ an	Herren-Socken in grau, schwarz u. farbig
Taschentücher bestickt und giatt	Rogattes in gr. Auswahl v. M. 1 an	Damen- und Kinder- Strümpfe , schwarz
Grosse Auswahl	Diplomaten von 65 an	
	Hosenträger von Mk. 2 ⁹⁰ an	
	Kragen von 90 an	
	Vorhemden in gut. Qual. von Mk. 1 an	

Pelze u. Kindergarnituren

LANDAUER

Mannheim
Breite Straße

Sonntag, den 15. und
22. Dezember von 11
bis 6 Uhr abends
geöffnet

Israelitische Gemeinde.
 In der Hauptversammlung.
 Freitag, den 13. Dezember abends 8³⁰ Uhr
 Samstag, 14. Dezember, morgens 9³⁰ Uhr.
 Schriftleitung:
 Herr Stadtrath Dr. Siedelmeier, R. 20, 7¹/₂ Uhr
 Jugendpostleitschaft mit Schriftleitung. Abends 8¹⁵ Uhr
 In den Wochenenden:
 Morgens 7¹/₂ Uhr — Abends 4¹/₂ Uhr
 In der Gläubigenanstalt.
 Freitag, den 13. Dezember, abends 8³⁰ Uhr
 Samstag, 14. Dez., morgens 9³⁰ Uhr. Abends 8¹⁵ Uhr
 In den Wochenenden:
 Morgens 7¹/₂ Uhr — Abends 4¹/₂ Uhr.

Aus dem Felde zurück, habe ich meine
 Praxis wieder aufgenommen. E1181

Dr. Luss
 Schwetzingenstrasse 92. Tel. 2900.
 Sprechst. 8-9 u. 2-4 Uhr.

Vom Felde zurück

Dr. med. Max Vogler, M 2, 14
 Fernsprecher Nr. 8. E3328

Ich halte meine Sprechstunden vom
 10. Dezember ab in R 1, 3 (am
 Marktplatz) ab. E5175

Dr. med. O. Blum
 prakt. Arzt (Privat: N 7, 2).

Aus dem Heeresdienst entlassen, halte ich
 wieder Sprechstunden. E119

vormittags von 11-12¹/₂ Uhr
 nachmittags von 1¹/₂-3 Uhr

Dr. Magenau
 Fescherstr. 11, 1. u. 2. Stockwerke
 N 3, 8. Telefon 3022.

Aus dem Heeresdienst entlassen, kann
 ich meine
Privatunterrichtstätigkeit
 in vollem Umfang wieder aufnehmen.
Hans Bruch, Pianist
 Richard Wagnerstrasse 4. Telefon 1882

Nach Rückkehr unseres Hermann Levi
 aus dem Heeresdienst, haben wir unsere
 Tätigkeit wieder in vollem Umfang auf-
 genommen. M302

Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
 Q 1, 4. Breitestr. Tel. 595.

Nach 43jähriger Abwesenheit vom Felde
 zurückgekehrt ist mein Geschäft wieder ab-
 heute, den 13. 12. 18, geöffnet

Firma Friedrich Korwan
 geg. 1862
 Inhaber: Konrad Korwan,
 Kunsthandlung, Werkstätten für Ver-
 golderei und moderne Bildverzierungen.
 Meine vereherte Handlung bitte ich,
 das mir schon lange Jahre vor dem
 Kriege geschenkte Vertrauen auch jetzt
 wieder zuteil werden zu lassen. 47106

Zur Reparatur von Treibriemen empfehle

Binderriemen aus echtem Leder

1-3 mm stark, 60 cm la-g

Probekunden! Mk. 30.— gegen Nachnahme.

Riemenfabrik **B. Feix, Schweningen** No. 95

Reparaturen
 in Maurer-, Dachdecker-, Spengler-, In-
 stallationsarbeiten, sowie Neuarbeiten
 werden prompt und fachgemäss ausgeführt.

SCHNEPF & Co.
 Luisenring 25 Mannheim. Telefon 5442

Ein dringendes Gebot
 der Stunde!!

Heizt und kocht mit Holz!

GUTES BRENNHOLZ
 kaufen Sie vorteilhaft bei

MATT & KRAFT, Holzhandlung und Sägerei
 Tel. 6214 Neckarvorlandstrasse 48. Tel. 6214

Vom Felde zurückgekehrt, halte ich wieder
 mein grosses Lager in

Uhren, Goldwaren u. Optik
 bestens empfohlen. E3501

Reichhaltiges Lager in Friedensware.
 Eigene Reparaturwerkstätte.
 Billige und prompte Bedienung.

Ludwig Gross, Q 4, 21 II. (Hase lauer)
 Telefon 2852. früher Mittelstrasse 206.

Vom Felde zurückgekehrt, empfiehlt sich in Aus-
 heuern und Neuverlegen bei fachgemäss
 und billiger Bodenung. 45005

J. A. Pabst, Landteilst. 10.

Linoleumleger
 vom Felde zurückgekehrt, empfiehlt sich in Aus-
 heuern und Neuverlegen bei fachgemäss
 und billiger Bodenung. 45005

Von morgen Samstag abends geht ein großer
 Transport

erstklass. Pferde

schweren und leichten Schlags sowie schöne Hefen-
 pferde zum Verkauf. Alle Pferde werden mit G-
 ronic verkauft. Kaufinteressenten sind höflich einge-
 laden.

Friedrich Hochstädter,
 Pferdehandlung,
 Mannheim-Feudenheim,
 Telefon 21 4704

Vermischtes

Schulden
 die meine Frau
 able ist nicht
J. Klisch, H 7.

Um letzterem zu
 werden, geben wir
 sere Telefon-Nun-
 nobialis bekannt.

Kleinenfabrik
 1735

Kunst-Salon
 1736

nach Geschäft
 1742.

Geb. Buch

Gemüse
 jeder Art für
 braucher. Liefer-
 unter Markt-
 Raqqatme.

Felte Gäns
 u. a. Geflügel
 argen Angebot

Aug. Mörkel
 Wernig - Württemberg

Gut eingerichtete
Werkzeug-
Spezialgeschäft
 in Karlsruhe
 an großer, ange-
 Airmo der reu-
 Schmiedeleistung
 schieden. Gut. Preis
 erbeien unter 8. 4.
 an Stahlöl Werk,
 rabe L. P.

Christbaum
 Bild von H. 130 an
Kadel, Mittelstr.

Batterie
 erliche
 Besondere
 bilige
 Mitherrampfe
 fault man im

Sportbau Wittmann
 Mannh. u. P. 8.

Puppenküche
 retzende Sachen in
 Gelduhr und Jern-
 in Porzellan
 u. Steingut, Opti-
 Schüssel, Weh-
 zer, Salz u. Metall,
 Kaffee und Zucker,
 Formen, Kuchent-
 u. Service, Kuch-
 wagen mit Ge-
 wichten etc. Ferner
 Küchenmöbel aller
 Art, in Gerüst-
 und stein-
 Küchenutensilien,
 räumliche u. Schüss-
 jetzt noch in weiter
 Auswahl

Emma Kraft
 laden J. 1, 6, Brunn-
 Filiale: Mittelstrasse 206
 In der Filiale werden
 Nachnahme über
 vorkommt zu kommen.

Auf Kredit!
 Befere solange Vorrat

Damen-Kostüme
 u. Damen-Mäntel

Jul. Jttmann Nchfg.
 H 1, 8.

Brennholz Tannen,
 per Ztr. Mk. 4.00

vierkant. Nutzholz

Mittelstrasse 37, Glentaden.

Lindenhof.
 Meiner wertigen
 zur Kennzeichnung, hat
 morgen Samstag

10 junge geschlachtete Pferde
 zum Verkauf bringe.

Pferdehandlung Franz Hoesch
 Lindenhofstr. 12.